

Schon im Sommer ziemlich jeck

Paddelwettkampf und neues Dreigestirn

Feuchtfröhlich und paddelnd stimmten sich die „Lohrer Lück“ schon auf den Karneval ein.

VON STEFAN ANDRES

Nicht im Dorf, sondern auf dem Lohr spielte am Samstag in Hitdorf die Musik. Am äußersten nordwestlichen Rand der Stadt Leverkusen, nur wenige Kilometer von der Altbiergrenze entfernt, wird seit einigen Jahren der Karneval schon im Sommerausklang eingeläutet: Sportlich – aber auch so feuchtfröhlich, wie es sich gehört. Dazu wird nicht nur Kölsch (ausschließlich Kölsch!) in Bewegung gesetzt, sondern auch das anliegende Gewässer zu sportlich-karnevalesken Betätigungen genutzt: Auf dem Rhein wetteifern Gruppen bei einer Paddelregatta.

So sahen bot die Anwohner am Samstagnachmittag zur Abwechslung mal etwas anderes als Lastkähne. Jecke Paddler brachten das Wasser im Hafengebiet in Wallung – und die Zuschauer, die sich an der Promenade hinter den Häusern aufgereiht hatten.

Insgesamt 15 Teams mit Namen wie „Spaßkasse“ oder „Kniebachschiffer“, zum Teil aus Monheim oder auch Langenfeld, stiegen am Steg „beim Oswald“ in die Fluten, vier geliehene Boote standen für den sportlich-jecken Wettbewerb zur Verfügung, moderiert wurde die Gaudi von Walter Gerhards. Dass weitere kräftige Jungs in ihrer Hitdorfer Tanzgruppe „De Ströppcher“ noch dringend Not tun, das haben

die Mädels vom Team „De-Djängsta-Ströppcha“ beim Paddeln tatkräftig annonciert: Die Jungs mussten zusehen, wie die Mädels ihnen davonzogen und die schnellere Zeit für ihr Team einheimsten. Svenja Borchers, Sarah Heinzmann, beide 16, und Julia Kathrin Herrmann, 15, hatten einen Pokal aber schon sicher: „Wir sind das schnellste Team unter 18 Jahren“ – allerdings auch das einzige. Die drei waren übrigens auch die einzigen, die sich für ein Interview zur Verfügung stellen konnten: alle anderen hatten sich anschließend in die Fluten des Hafens gestürzt und mussten bei dem nicht mehr allzu sommerlichen Wetter ihre Klamotten wechseln. Das DLRG-Team um Thorsten Biermanski hatte jedoch keine Arbeit.

Ausgelassene Hitdorfer

Seit Dienstag wurde das Fest nach Feierabend von den Nachbarn vorbereitet. Jürgen Hoffmann von den „Lohrer Lück“ freute sich anschließend über die „angenehme, muntere und ausgelassene Atmosphäre“. Rund um das Haus der Familie Herrmann nahm die Feier dann ihren weiteren Lauf. Wo sonst die Autos parken wurde dicht gedrängt bis in die Nacht gefeiert. Abends, so hat es sich bereits eingespielt, wurde dann bereits das zukünftige Hitdorfer Dreigestirn vom Verein „Hitdorfer Mädchen und Junge von '93“ vorgestellt: Bauer Andreas Horst als einziger Mann, „Prinzipal“ Bianca Höntsch und „Jungfrau“ Petra Krasemann wurden von den ausgelassenen Hitdorfern herzlich begrüßt.



Sportlich-schick saßen diese jungen Damen bei der Paddelregatta in Hitdorf in ihrem Boot.

BILD: BRITTA BERG